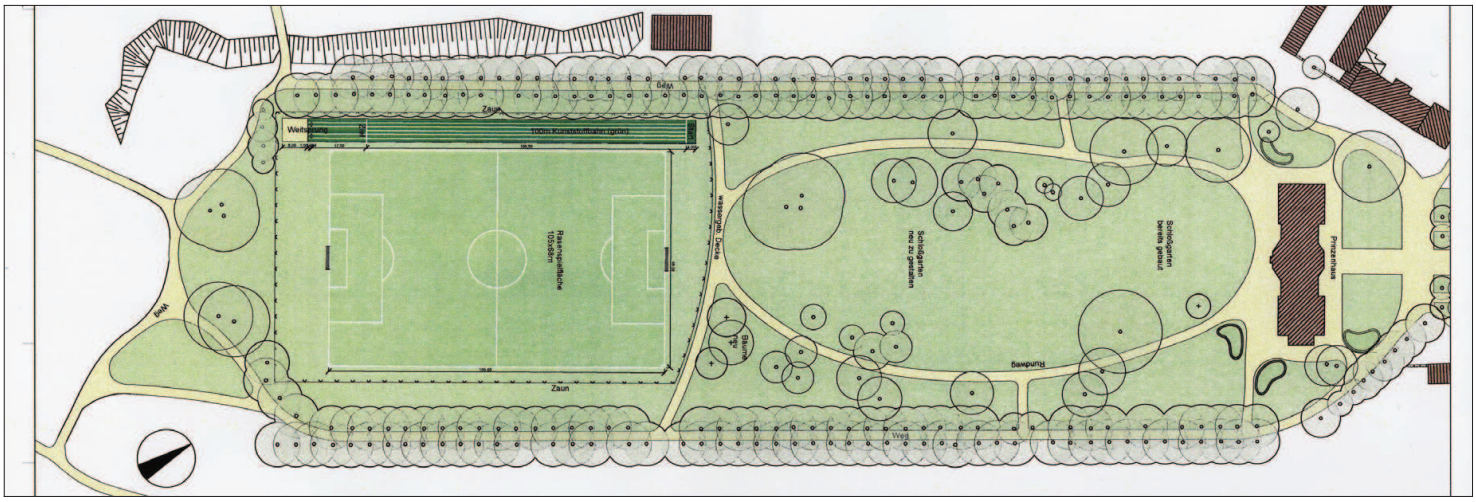

Die neuen Pläne für den Plöner Schlosspark: Der Sportplatz bleibt, die Fläche vor dem Prinzenhaus (rechts) erhält ein neues Gesicht. Repro Muhs

Aus der Sicht der dänischen Könige

Plön: Schlosspark am Prinzenhaus wird umgestaltet – Vertrag über die Nutzung des Sportplatzes abgeschlossen

Plön. Die Schließung des Sportplatzes im Plöner Schlosspark ist endgültig abgewendet. Die Sportvereine der Stadt und das Gymnasium Schloss Plön atmen auf. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, der Kreis und die Stadt Plön unterzeichneten gestern einen Vertrag über die weitere Nutzung.

Es war eine Punktlandung, da die bisherige Vereinbarung zum Jahresende abgelaufen wäre. Im Extremfall hätte die Stiftung Denkmalschutz dann den – aus ihrer Sicht hässlichen – Rasenplatz in einen englischen Landschaftsgarten verwandelt. Platanen statt Tore, Wanderweg statt Strafraum. Entsprechende Pläne lagen schon fertig in der Schublade. Zweieinhalb Jahre stritten sich die Beteiligten hinter den Kulissen um die Finanzierung der denkmalgerechten Verwandlung des Sportplatzes. Den Durchbruch brachte vor wenigen Monaten ein Vorschlag des Kreises, die Schulkostenbeiträge der Umlandgemeinden in die Finanzierung einzubeziehen. Die Gesamtkosten von 438 000 Euro teilen sich nun auf in 177 000 Euro (Kreis), 132 000 Euro (Stadt) und 130 000 Euro (Umland).

Die Euphorie bei der Vertragsunterzeichnung im Kreishaus war groß. Der Leiter des Gymnasiums Schloss Plön, Alfred Heggen: „Ein schönes Weihnachtsgeschenk." Ulf Demmin, Vorsitzender des TSV Plön: „Auch wir haben jetzt Weihnachten." Die Vorsitzende des Kreis-Kulturausschusses Ingrid Rusch: „Ein Tag zum Feiern."

Der Umbau der Anlage sieht im Wesentlichen vor, die Aschenbahn, die Weitsprunganlage und die Lagerkisten für die Hochsprungmatten abzubauen. Der massive Eisenzaun weicht einem filigranen Modell, das etwa einen Meter hoch ist. Auf der seeabgewandten Seite des Platzes – gut von der Sonne beschienen – entsteht neu eine 100-Meter-Laufbahn (Farbe Grün) mit Sprunggrube. Die Umkleidekabinen werden von Grund auf saniert.

Landschaftsplaner Holger Muhs präsentierte besonders stolz den Bereich zwischen Sportplatz und Prinzenhaus, der ein völlig neues Gesicht bekommt. Die vielen Gänge werden durch einen großen Rundlauf und eine einzige Passage zwischen den Lindenalleen ersetzt. Das entspricht in etwa dem Bild, das die dänischen Könige der Anlage gegeben hatten.

Unklar ist noch, ob der Umbau 2012 oder erst 2013 beginnt, da noch keine Detailpläne vorliegen. Nur ein Datum hat die Stiftung Denkmalschutz festgelegt: 2015 muss alles fertig sein. hjs

Landrätin Stephanie Ladwig, Plöns Bürgermeister Jens Paustian (rechts) und Jürgen Klemisch (Deutsche Stiftung Denkmalschutz) unterschrieben die neuen Nutzungsverträge. Foto H.-J. Schekahn